

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1976)

Rubrik: Pestalozzi-Preise ; Gewinner erster Preise Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb

Wirtschafts-Quiz

Der Verein «Jugend und Wirtschaft» veranstaltet einen neuen Wettbewerb. Zwanzig Langspielplatten nach freier Wahl stehen als Preise zur Verfügung. Die Preise werden unter den Gewinnern ausgelost. Nach Möglichkeit wird aber jeder richtige Einsender mit einem Trostpreis bedacht. Daraus schliesst man: gute Gewinnchancen!

Der Wettbewerbsteilnehmer muss nicht alle Fragen sogleich beantworten können. Er darf sich nach den richtigen Antworten erkundigen und seine Lösungen mit Freunden und Eltern diskutieren. Hilfreich wird auch

die Lektüre des Beitrages «Einer spinnt heute für 100» auf Seite 160 des Pestalozzi-Kalenders 1976 sein. Teilnahmeberechtigt sind Knaben und Mädchen von 12 bis 16 Jahren. Die Seiten mit den richtigen Antworten sind, versehen mit Namen, Adresse und Jahrgang des Teilnehmers sowie dem Plattenwunsch, zu senden an:

Verein «Jugend und Wirtschaft»
Stauffacherstrasse 127
8004 Zürich

Einsendeschluss ist am
31. März 1976.

Wer kann wirtschaftlich denken?

1. Nenne ein Gebiet der Schweiz, wo die Textilindustrie hoch entwickelt ist:

2. 3000 Handspinner brauchte es, um das Garn zu spinnen, das eine Spinnereimaschine produziert. Doch 25 Arbeitskräfte benötigt man, um eine solche Maschine zu betreiben. Dazu kommen die Kosten von noch einmal 5 Arbeitskräften für Verzinsung und Abschreibung. Die Spinnerei muss mit 2500 Franken pro Arbeitskraft im Monat rechnen. Wieviel verdient ein Handspinner, wenn er dasselbe Garn zum Preis der Maschinenspinnerei verkauft?

Antwort: Fr. _____

3. Nenne eine grosse schweizerische Maschinenfabrik, die Spinnereimaschinen herstellt:

4. Nenne eine grosse schweizerische Maschinenfabrik, die Anlagen für die Energiewirtschaft herstellt:

5. Wo kann ein Stoff billiger hergestellt werden?

- industriell bei uns
 von Hand in einem Entwicklungsland

Richtige Antwort ankreuzen!

Begründung der Antwort: _____

6. Numeriere die folgenden Produkte nach dem Mechanisierungsgrad ihrer Herstellung. Setze die Zahl 1 zum Produkt, dessen Herstellung heute am meisten rationalisiert ist, 3 zum Produkt, dessen Herstellung am wenigsten rationalisiert ist.

_____ Textilien _____ Kunstwerk _____ Käse

7. Wir reisen von Basel nach Rotterdam. Setze zum Verkehrsmittel, das am meisten Energie pro beförderte Person verbraucht, die Zahl 1, zum zweitgrössten Energieverbraucher die Zahl 2 usw.

_____ Eisenbahn _____ Schiff _____ Auto _____ Flugzeug

8. Numeriere die folgenden landwirtschaftlichen Produkte nach dem Nährwert, welchen sie pro Hektare einbringen (1 meint den grössten Ertrag, 3 den kleinsten):

_____ Kartoffeln _____ Weizen _____ Rindfleisch

9. In welchem Sektor der Wirtschaft konnte bis heute die Arbeit am meisten rationalisiert werden (setze die Zahl 1 dazu) und in welchem am wenigsten (Zahl 3)?

_____ Schalterdienst einer Bank _____
_____ Automobilfabrikation _____
_____ Getreidebau _____

10. Die Wirtschaftswissenschaft unterscheidet 3 Gruppen der Arbeitsleistungen: Urproduktion (I. Sektor), industrielle Produktion (II. Sektor) und Dienstleistungen (III. Sektor).

Setze bei Frage 9 zu den angeführten Tätigkeiten die entsprechende römische Zahl.

Zeichenwettbewerb

A. Zeichnen aus der Phantasie

Dieser Bereich erlaubt uns die grösste Freiheit, mit Formen und Farben Neues zu erfinden und zu gestalten. Trotzdem können einzelne Teile eines Phantasiebildes auch Erinnerungsbilder sein, zum Beispiel Menschen, Tiere, Gegenstände aller Art, die wir aber in ihrer Gestalt verändern und mit Formen und Farben ausschmücken können. Beim Lesen oder Hören von Märchen, Sagen und anderen Geschichten wird unsere Vorstellung besonders angeregt. Diese von uns geschaffenen, lebendigen Phantasiebilder versuchen wir zu zeichnen oder, wenn die Farben besondere Bedeutung haben, zu malen. Auf die Rückseite schreiben wir den Titel des Bildes.

B. Zeichnen aus der Erinnerung

Darunter versteht man alles, was wir irgendwo gesehen und erlebt haben, auch Gegenstände, die wir während des Zeichnens genau betrachten können, zum Beispiel eine Katze, die sich bewegt. Wir zeichnen oder malen alles so, wie wir es uns vorstellen können. Durch die Beobachtung unserer Umwelt lernen wir die Dinge kennen und schaffen uns darüber eine klare Vorstellung. Beispiele: Menschen bei der Arbeit, Spiel und Sport, Reiseerlebnisse, Feste usw., Tiere in

ihrer natürlichen Umgebung, Tier und Mensch, Zirkus, Zoologischer Garten usw., Häuser, Teil eines Dorfes, einer Stadt, Bauplatz, Verkehr, Verkehrsmittel auf dem Lande, im Wasser usw. Wenn nötig, schreibt den Titel auf die Rückseite der Zeichnung.

C. Zeichnen nach der Natur

Darin werden sich die Älteren versuchen, weil es hier darauf ankommt, trotz der vielen Einzelheiten, die wir an den Gegenständen entdecken, zuerst die grossen und wichtigsten Formen und Farben zu erkennen, mit denen wir unser Bild beginnen und aufbauen. Hier gilt es, die Erscheinung der Gegenstände genau zu beobachten und das Wesentliche festzuhalten. Die Dinge erscheinen uns in ihrer perspektivischen Gestalt, also zum Teil verkürzt. Motive: Blick in mein Zimmer, Innenräume, besonders schöne Möbel, Wohnstube usw. Interessante Gebäude mit der Umgebung, Bauernhaus, Kirche, Häusergruppe. Porträt, Tiere, Pflanzen, Früchte, Stilleben, Baumgruppe, Landschaft usw. Oft genügt eine lineare Darstellung, mit Bleistift, Feder oder Filzstift. Sofern das Motiv farbig interessant ist, versuchen wir es mit der Malerei. Angaben über das Motiv auf die Rückseite der Zeichnung.

Collagewettbewerb

Collage bedeutet geleimtes, geklebtes Bild. Colle (franz.) = Leim. Somit handelt es sich um eine Technik, die völlig neue Möglichkeiten für die Bildgestaltung bietet. Diese geklebten Bilder entstehen durch Zusammenfügen von Teilen und Ausschnitten von Photographien.

Vorerst sammeln wir aus illustrierten Zeitungen und Zeitschriften die verschiedensten Abbildungen, zum Beispiel Darstellungen von Menschen, Tieren, Gegenständen aller Art, Häusern usw. Dabei überlegen wir uns, welche Gegenstände aus ihrem bisherigen Zusammenhang herausgeschnitten und neu zusammengefügt werden könnten, so dass sie im geplanten Bild einen neuen Sinn erhalten. Das Bild muss nicht unbedingt ein Rechteck ausfüllen. Wählt entweder eine reine Schwarzweiss- oder eine farbige Darstellung. Als Grund kann weisses oder schwarzes Papier verwendet werden. Das Ganze soll eine neue Bildidee zum Ausdruck bringen, zu der wir einen treffenden Titel suchen und ihn auf die Rückseite der Collage schreiben.

Allgemeine Hinweise

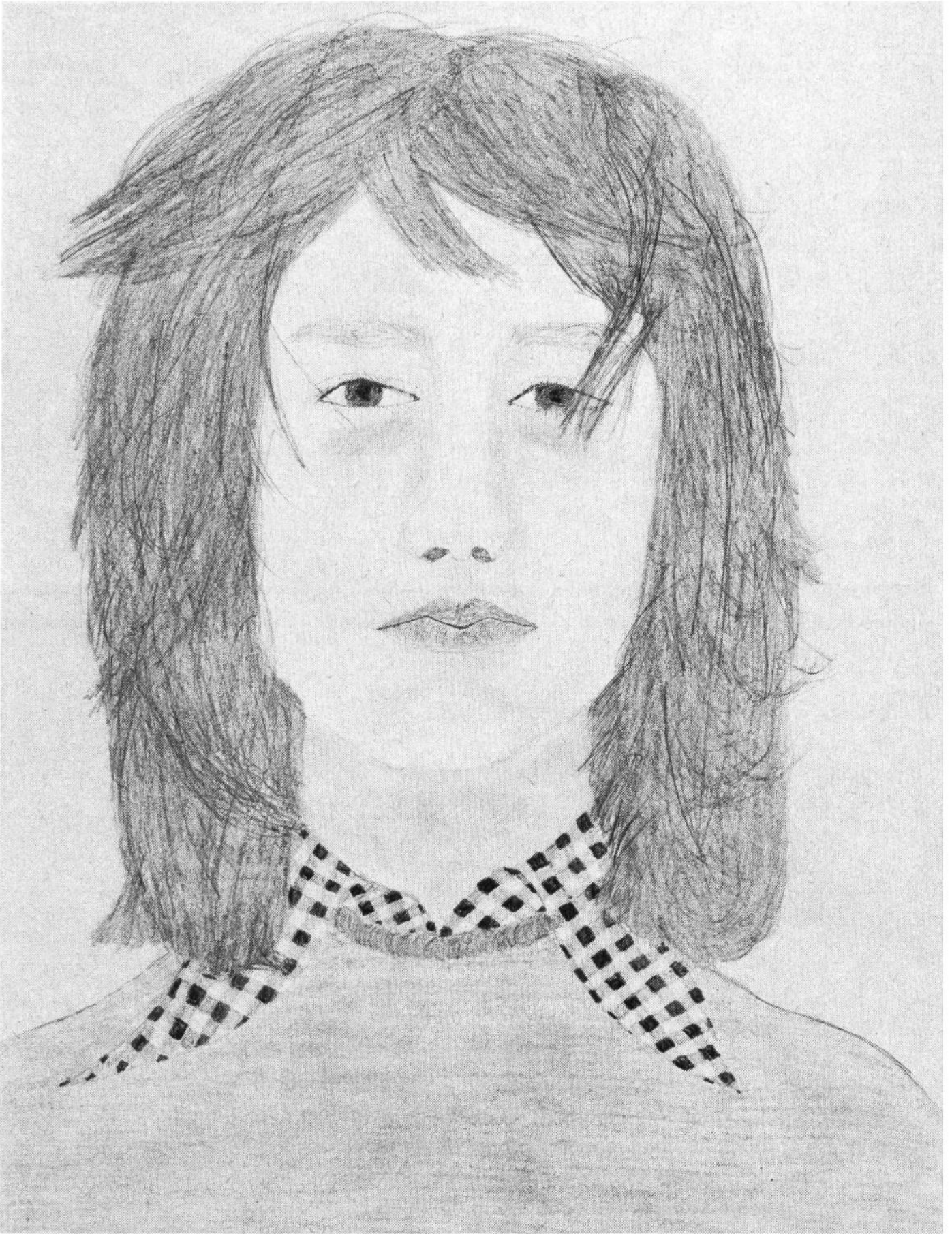
Die Technik ist freigestellt. Für die Zeichnung eignen sich Bleistift, Füllfeder, Kugelschreiber, Filzstift, schwarze Kreide.

Für die Malerei Farbstifte, Farbkreiden, Filzstifte, Wasserfarben. Nicht erwünscht sind technische Spielereien. Wählt ein kräftiges Zeichenpapier. Das Format soll 30/42 cm nicht überschreiten. Der Talon auf Seite 130 ist – richtig ausgefüllt – auf die Rückseite der Zeichnung zu kleben.

Der Titel oder das Thema der Zeichnung ist ebenfalls auf die Rückseite zu schreiben. Die Zeichnungen müssen ungefaltet bis 31. März 1976 an Pro Juventute, Pestalozzi-Kalender, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, eingesandt werden.

Das Preisgericht wird von den Herausgebern des Pestalozzi-Kalenders eingesetzt. Über den Wettbewerb kann kein Briefwechsel geführt werden.

Preise für den Zeichen- oder Collagewettbewerb: Den besten Arbeiten winken Türler-Uhren, Transistorradios, Kern-Reisszeuge, LPs, Fotoapparate usw.



Selbstbildnis, Barbara Schwyter, 14jährig, Schlieren

Talon zum Zeichenwettbewerb 1976

(Bitte Blockschrift)

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Strasse: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Bestätigung der Eltern oder des Lehrers, dass die Arbeit ohne fremde Hilfe,
nicht nach einem Bild oder einer Photo kopiert, angefertigt wurde:

Talon zum Collagewettbewerb 1976

(Bitte Blockschrift)

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Strasse: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Bestätigung der Eltern oder des Lehrers, dass die Arbeit ohne fremde Hilfe,
nicht nach einem Bild oder einer Photo kopiert, angefertigt wurde:

Gewinner erster Preise des Zeichenwettbewerbs 1975

Die Liste enthält nur die Gewinner erster Preise und nicht all die Gewinner der vielen hundert weiteren Preise. Sämtliche Preise gelangen jeweils kurze Zeit nach Erscheinen des neuen Jahrganges zum Versand. Wer zu jener Zeit keine Zusendung erhält, hat nichts gewonnen. Wir bitten, Anfragen zu unterlassen, da wir bei den vielen Einsendungen unmöglich einem Einzelnen Auskunft geben können.

1. Preis, Kategorie A

Eine gute Türlers-Uhr erhalten:

10 Jahre und jünger:

Dietz Andreas, Richterswil
Maurer Daniel, Binningen
Maurer Niklaus, Bern
Maurer Simon, Bern
Schmid Andreas, Chur
Senn Peter, Hinwil
Stopp Annette, Sargans
Stucki Urs, Samstagern

11 Jahre:

Brändli Monika, Arbon
Minder Ueli, Stüsslingen
Stärk Robert, Stetten
Züllig Hanni, Bülach

12 Jahre:

Haefelfinger Johannes, Riehen
Maurer Melchior, Oppligen
Sutter Stefan, Säriswil

13 Jahre:

Badertscher Urs, Birmensdorf
Gloor Peter, Oberentfelden
Oliel Naomi, Zürich
Schibig Dolores, Zumikon

14 Jahre:

Appius Aeneas, Basel
Esposito Urs, Zürich
Meier Lukas, Zürich
Schwyter Barbara, Schlieren

15 Jahre:

Burkhardt Matthias, Horn
Stauber Arnold, Feldmeilen

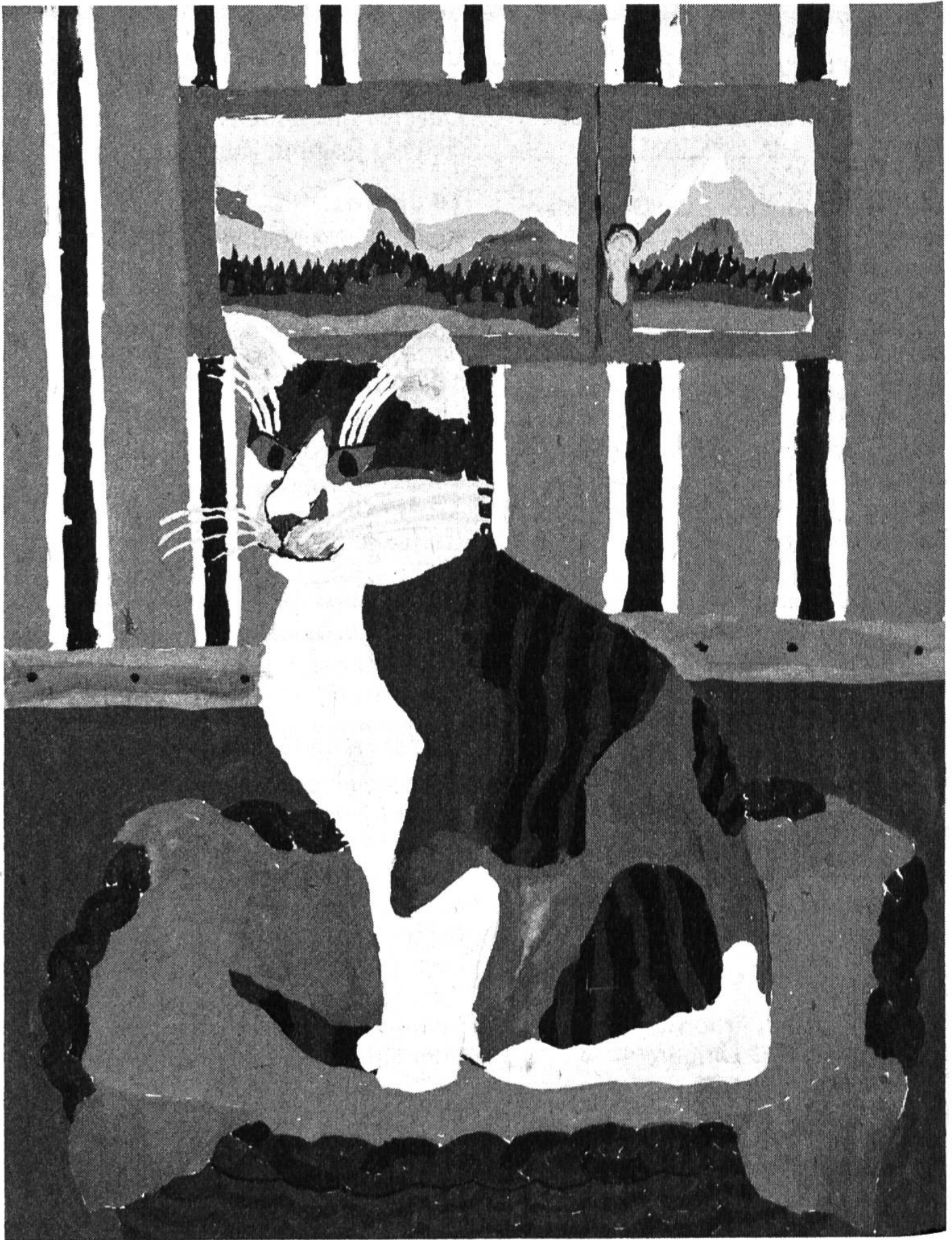
16 Jahre:

Dürlewanger Marcella, Bühler

1. Preis, Kategorie B; einen Transistor-Radio, ein Kern-Reisszeug, einen Stokys-Baukasten, Fotoapparate usw. erhalten:

10 Jahre und jünger:

Buttus Giancarlo, Sissach
Egger Michael, Bülach
Graber Andreas, Glarus
Heer Isabel, Bettlach
Maurer Barbara, Bern
Moser Simone, Bachenbülach
Oehrli Christian, Bern
Rupp Esther, Brenzikofen
Schmid Fränzi, Rüderswil i/E.
Schneider Regula-Franziska,
Rietheim
Zwygart Olivia, Bern



Unsere Katze «Truffaldin», Robert Stärk, 11jährig, Stetten



«1:0», Urs Esposito, 14jährig, Zürich

11 Jahre:

Glauser Anne-Käthi, Mattwil
 Schertenleib Gerhard, Meikirch
 Schwendimann Eva-Maria, Thun
 Stampfli Karin, Interlaken

12 Jahre:

Hasenfratz Kathrin, Lindau
 Hofstetter Daniel, Gais
 von Känel Susi, Thun
 Rohrer Pia, Basel
 Schnell Dieter, Sumiswald
 Thrier Stephan, Riehen

13 Jahre:

Baumann Erich, Rüti
 Dünner Beatrice, Frauenfeld
 Greb Jörg, Feldmeilen

Jost Annelies, Burgdorf
 Maeder Susanne, Langenthal

14 Jahre:

Güdemann Corinne, Alten
 Kägi Jolanda, Oberrieden
 Müller Andreas, Andelfingen
 Schmalz Brigitte, Büren zum Hof
 Schweizer Veronika, Visp
 Sommer Brigitta, Urdorf

15 Jahre:

Braun Esther, Rothrist
 Egger Roland, Bülach
 Marti Caroline, Grund
 Meili Bernhard, Bremgarten
 Roos Martin, Luzern
 Ruprecht Monika, Riggisberg
 Züllig Ursula, Egnach

Ehrenpreise:

Einen Ehrenpreis erhalten, da ihnen vom Preisgericht bereits ein früheres Jahr eine Uhr zuerkannt worden ist:

Berger Barbara, Biel
Berger Katrin, Bern
Burckhardt Marion, Zürich
Faust Werner, Krinau
Ganz Thesi, Bülach
Gmünder Christian, Gümligen
Grob Christine, Bülach
Hauser Andreas, Schwellbrunn
Hauser Regula, Schwellbrunn
Kielholz Mathias, Hinwil
Maurer Christoph, Bern
Maurer Tobias, Oppligen
Rupp Markus, Brenzikofen
Rutishauser Monika, Feldmeilen
Schertenleib Andreas, Meikirch
Schmutz Elisabeth, Lampenberg
Spinner Franziska, Oberrieden
Würgler Elisabeth, Schiers

Gewinner erster Preise des Collagewettbewerbs 1975

1. Preis, Kategorie A

Eine gute Türlers-Uhr erhalten:

10 Jahre:

Fehr Astrid, Bern

12 Jahre:

von Arb Jürg, Kriens
Widmer Helene, Aefligen

14 Jahre:

Hürlimann Helga, Gelterkinden

1. Preis, Kategorie B; einen Füllhalter, einen Farbkasten, Kern-Reisszeug, usw. erhalten:

10 Jahre und jünger:

Ganz Thesi, Bülach
Loosli Wilfred, Le Fuet
Schenker Regula, Wangen b/Olten

11 Jahre:

Ehrmann Werner, Reinach
Hostettler Jürg, Jegenstorf
Joly Alain, Bern
Schmid Christoph, Wiesendangen
Stampfli Karin, Interlaken

12 Jahre:

Jaun Martin, Brienz

13 Jahre:

Boos Susanne, Dübendorf
Corrodi Jacqueline, Zumikon
Jauner Eveline, Jegenstorf
Kellenberger Jürg, Herisau
Schneider Christian, Rietheim
Wolf Urs, Wald

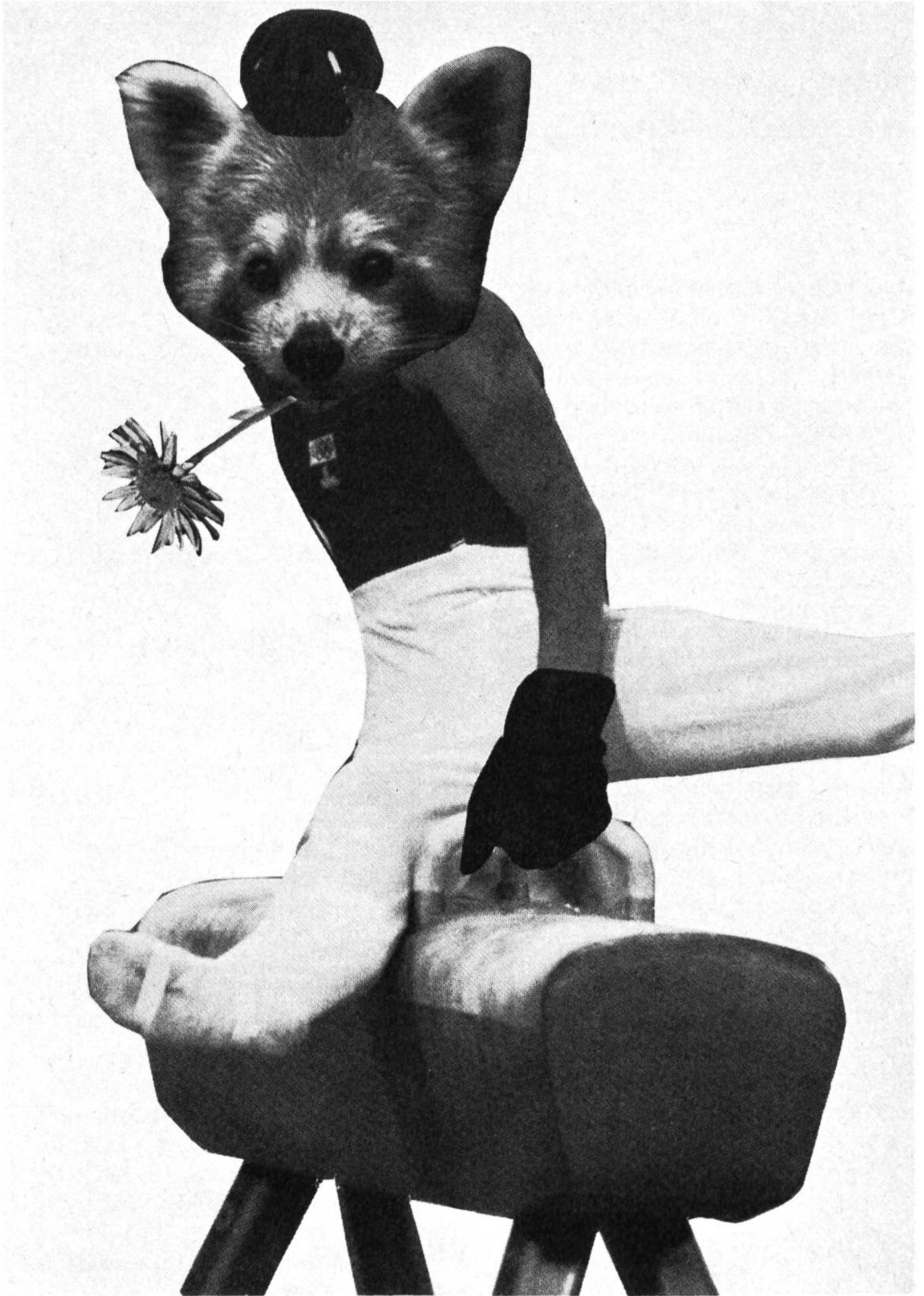
14 Jahre:

Keller Jeannette, Andelfingen
Schwegler Hans, Ballwil
Spinner Franziska, Oberrieden
Wicki Erika, Udligenswil

15 Jahre:

Leibundgut Jenny, Rüfenacht
Ruprecht Monika, Riggisberg

*Ein Eishockeybandamenturner,
Jürg von Arb, 12jährig, Kriens* ►



Wettbewerb «Haltet die Schweiz sauber»

An diesem im Pestalozzi-Kalender 1975 ausgeschriebenen Wettbewerb haben sich erfreulich viele Einsender beteiligt. Wir danken allen Teilnehmern für ihr Interesse und gratulieren den Gewinnern herzlich. Erfreulicherweise konnten wir alle vorgesehenen hundert Preise verteilen. Die Gewinner haben inzwischen ihre Preise erhalten, die ersten fünf ihre Besuche und Fahrten durchgeführt. Wir veröffentlichen nachstehend die Liste der ersten 31 Preisträger und zugleich die drei Bilder mit den Lösungen. Allen aber, Gewinnern und Nichtgewinnern, rufen wir zu: Beteiligt euch an einem der neuen Wettbewerbe im Pestalozzi-Kalender 1976. Wir wünschen viel Glück!
Mit freundlichen Grüßen
Redaktion Pestalozzi-Kalender

Die Gewinner des Wettbewerbes «Haltet die Schweiz sauber»

1. und 2. Preis

Fahrni Daniel, Trimbach, 12 Jahre
Lüthi Roland, Rohrbach b. Huttwil,
11 Jahre

3. Preis

Strauss Michael, Bümpliz, 11 Jahre

4. Preis

Sorg Jürg, Wil, 10 Jahre

5. Preis

Huber Karin, Villmergen, 10 Jahre

5a. Preis

Abegg Christine, Winterthur,
10 Jahre

6.–25. Preis

Altweg Peter, Mettmenstetten,
9 Jahre

Baumann Doris, Zürich, 10 Jahre

Bircher Regine, Nürensdorf,
11 Jahre

Böni Marcel, Wädenswil, 12 Jahre

Buchmann Heidi, Gossau, 11 Jahre

Deubelbeiss Salome, Hausen,
10 Jahre

Dübi Beatrice, Zürich, 14 Jahre

Fischer Ursula, Triengen, 11 Jahre

Hochuli Jürg, Reitnau, 15 Jahre

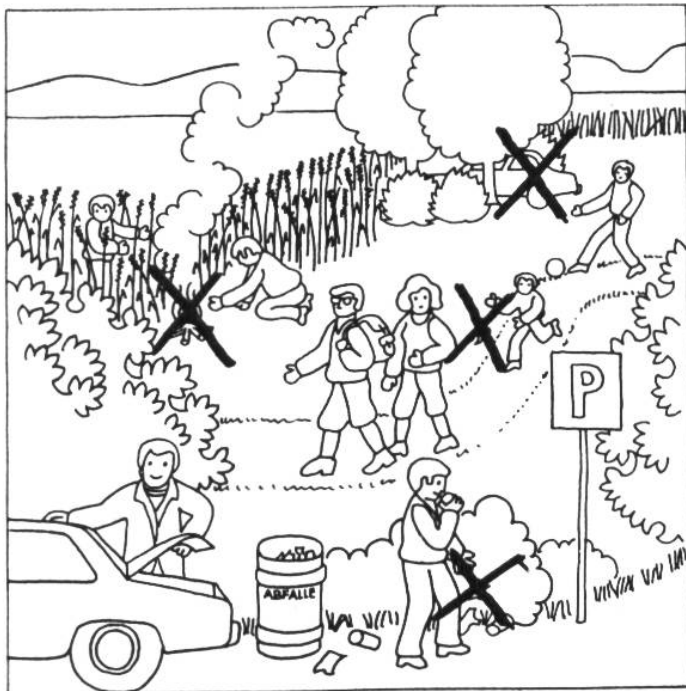
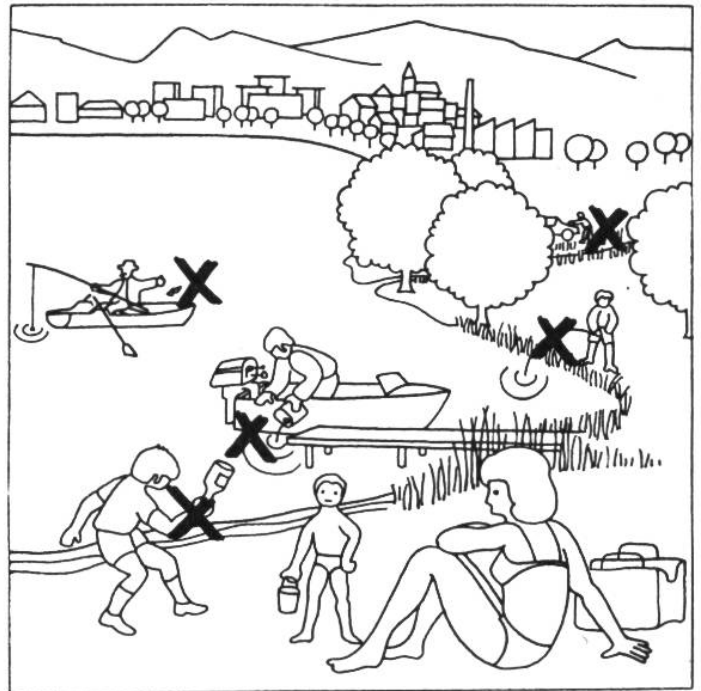
Hofstetter Daniel, Gais AR,
12 Jahre

Hubmann Michael, Kirchberg BE,
7 Jahre

Käppeli Stefan, Luzern, 11 Jahre
 Käppeli Ursula, Luzern, 13 Jahre
 Kistler Jolanda, Reichenburg SZ,
 10 Jahre
 Matzinger Peter, Rümlang, 15 Jahre
 Meier Thomas, Pfeffingen, 11 Jahre
 Moser Janine, Greifensee, 10 Jahre
 Pfister Marc, Emmenbrücke, 8 Jahre
 Pulfer Roland, Bern, 13 Jahre
 Vogt Martin, Chur, 10 Jahre

26.–30. Preis

Kolb Stefan, Dielsdorf, 8 Jahre
 Kunz Beat, Beringen, 14 Jahre
 Oberholzer Christian, Sulz-
 Rickenbach, 9 Jahre
 Stutz Alex, Hirzel, 11 Jahre
 Sulzer Margrit, Langenthal,
 13 Jahre



Sonder-Wettbewerb

XII. Olympische Winterspiele 1976

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme sind alle in der Schweiz wohnhaften Knaben und Mädchen vom 10. bis 15. Altersjahr zugelassen. Die acht Gewinner werden aus der Zahl der richtigen Antworten durch das Los bestimmt. Durch die Teilnahme am Wettbewerb anerkennt jeder Teilnehmer die Bedingungen. Für den Besuch in Innsbruck muss die ausdrückliche Bewilligung der Eltern vorliegen. Rechtsweg ist ausgeschlossen. Korrespondenzen können keine geführt werden. Alle Gewinner werden im Januar 1976 sofort benachrichtigt, wobei ihnen die nähern Umstände des Besuches in Innsbruck mitgeteilt werden. Ausserdem wird im Pestalozzi-Kalender 1977 eine Namensliste der Gewinner veröffentlicht.

Der auf Seite 139 stehende Talon (nur er berechtigt zur Teilnahme am Wettbewerb) muss, richtig ausgefüllt, bis spätestens

5. Januar 1976

ingesandt werden an:

Pro Juventute

Pestalozzi-Kalender

Seefeldstrasse 8 / Postfach

8022 Zürich

Unser Sonder-Wettbewerb 1976 wurde dank der grosszügigen Unterstützung durch die nachfolgenden Stellen ermöglicht:

1. Generalsekretariat der XII. Olympischen Winterspiele, Innsbruck
2. Österreichische Fremdenverkehrswerbung, Zürich
3. Hotelplan, Internationale Reiseorganisation, Zürich

Wir sind diesen Stellen zu herzlichem Dank verpflichtet.

Wettbewerbstalon

Sonder-Wettbewerb: XII. Olympische Winterspiele 1976

Frage 1: In welchen sportlichen Disziplinen (ausgenommen militärische Wettkämpfe) haben Schweizer seit 1924 bis heute an Olympischen Winterspielen noch nie einen der ersten 6 Plätze belegt? (Bitte Blockschrift)

Frage 2: Wieviele Medaillen (Gold, Silber, Bronze) haben Schweizer an den Olympischen Winterspielen seit 1924 bis heute erobert? _____

Frage 3: In welchem Jahr wurde der Riesenslalom für Damen und Herren ins Winterkampfprogramm der Olympischen Winterspiele aufgenommen? _____

Frage 4: Wo findet 1976 die Herrenabfahrt und wo der Damenslalom statt?

Name: _____

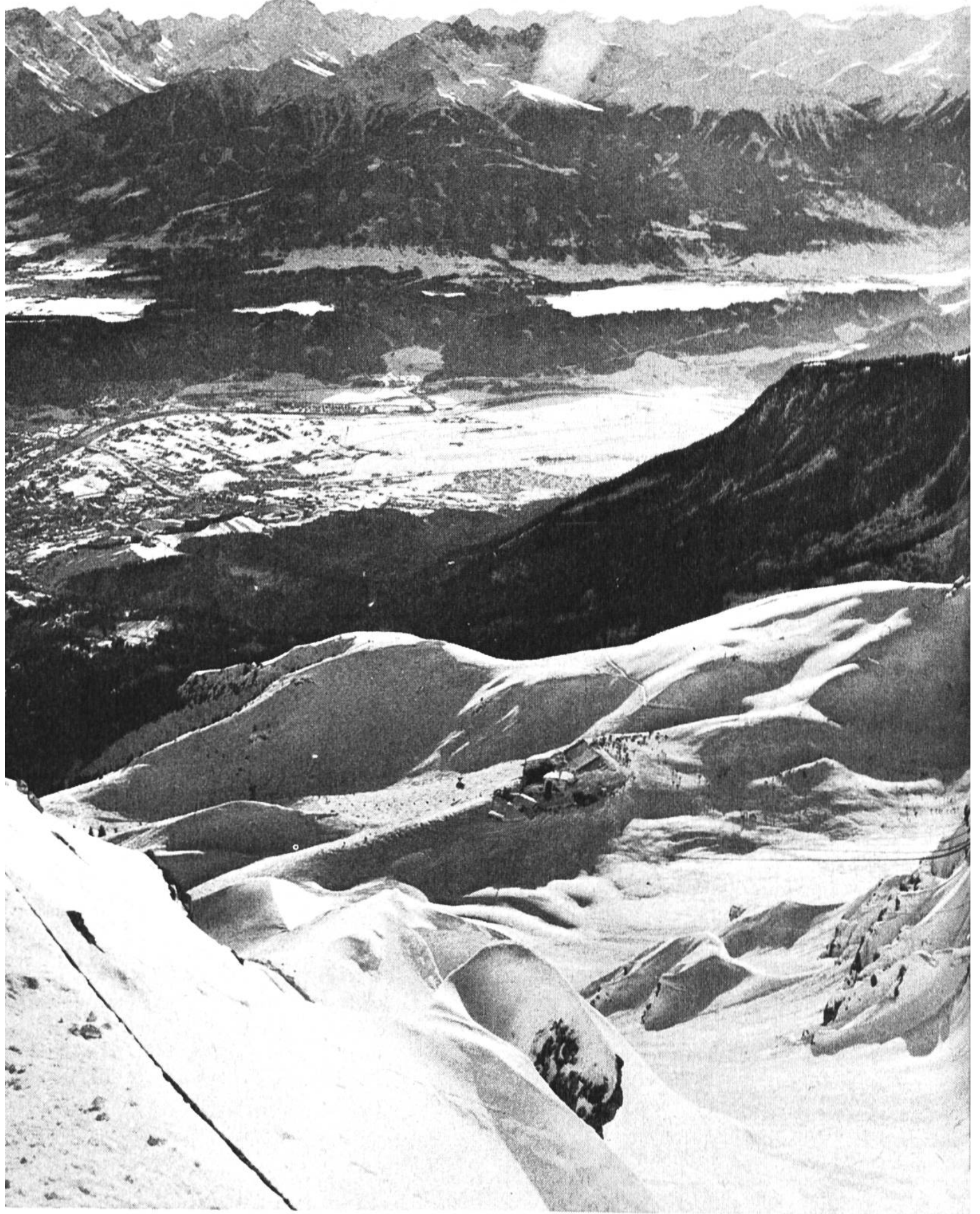
Vorname: _____ Alter: _____

Strasse: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Bestätigung durch den Vater/Inhaber der elterlichen Gewalt:
Ich erkläre mich hiedurch einverstanden, dass mein/e Sohn/Tochter, sollte sie/er zu den Gewinnern dieses Wettbewerbes zählen, an dem als Wettbewerbspreis ausgesetzten Besuch in Innsbruck teilnehmen darf:

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____



Blick vom Hafelekar auf Innsbruck



Maria-Theresien-Strasse in Innsbruck mit Blick auf die Nordkette